



Anlaufstelle Pro Sinti & Roma  
Soziale Beratungsstelle im Land B.W.

## Pressemitteilung

### Gespräch in Brombach: Gemeinsam Perspektiven schaffen für Sinti und postmigrantische Roma im Landkreis Lörrach



**Brombach / Lörrach, 27. Mai 2025** – In einem offenen und konstruktiven Austausch trafen sich heute Herr Kjemal Ahmed, Vorstandsvorsitzender eines landesweit tätigen Vereins zur Förderung von Teilhabe und Chancengleichheit, und Herr Adem Ademi, Mitarbeiter der Caritas im Landkreis Lörrach, in der Gemeinde Brombach. Gemeinsam wurde die Lebenssituation von Sinti und postmigrantischen Roma im Landkreis Lörrach besprochen.

Ziel des Treffens war es, Herausforderungen anzusprechen, denen sowohl die betroffenen Menschen als auch Institutionen in ihrer täglichen Arbeit begegnen. Dabei wurde deutlich: Es gibt auf beiden Seiten Unsicherheiten, strukturelle Hindernisse und Missverständnisse, die einer gelungenen gesellschaftlichen Teilhabe im Wege stehen.

#### **Herausforderungen – auf beiden Seiten spürbar:**

##### **1. Bildung**

Viele Kinder und Jugendliche haben Schwierigkeiten beim Zugang zu einer stabilen und fördernden Schullaufbahn. Gleichzeitig stehen Schulen und Bildungseinrichtungen oft vor der Aufgabe, mit begrenzten Mitteln individuelle Förderbedarfe zu decken.

##### **2. Arbeitsmarkt**

Der Zugang zum Arbeitsmarkt ist für viele Sinti und Roma erschwert – etwa durch fehlende Qualifikationen, Sprachbarrieren oder Diskriminierung. Auf der anderen Seite kämpfen Betriebe und Institutionen mit dem Fachkräftemangel und der Integration neuer Arbeitskräfte in bestehende Strukturen.

### 3. **Wohnraum**

Die Wohnungssuche gestaltet sich schwierig – nicht nur aufgrund von Diskriminierungserfahrungen, sondern auch wegen des generellen Mangels an bezahlbarem Wohnraum. Auch die Wohnungswirtschaft steht vor großen Herausforderungen bei der Vergabe und dem Erhalt sozialverträglicher Mietverhältnisse.

### 4. **Aufenthaltsrechtliche Unsicherheit**

Viele Familien leben mit einer unsicheren Perspektive. Dies belastet nicht nur das Familienleben, sondern erschwert auch Integrationsprozesse. Behörden und soziale Dienste wiederum müssen in einem engen gesetzlichen Rahmen agieren und stoßen dabei ebenfalls auf begrenzte Handlungsspielräume.

## **Gemeinsames Ziel: Verständnis, Dialog und konkrete Schritte**

**„Wir dürfen nicht vergessen: Auf beiden Seiten gibt es Herausforderungen – bei den Menschen, die Unterstützung brauchen, und bei den Institutionen, die diese leisten möchten,“** betonte Herr Kjemal Ahmed. **„Umso wichtiger ist ein ehrlicher Dialog, gegenseitiges Verständnis und die Bereitschaft, gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln.“**

Der Verein kündigte an, seine landesweite Arbeit im Bereich der politischen Bildung, Menschenrechtsförderung und sozialen Integration weiter auszubauen. Gleichzeitig sei es wichtig, den Dialog mit Behörden, sozialen Trägern und der Zivilgesellschaft zu stärken – nicht gegeneinander, sondern **miteinander**.

Ein weiteres Treffen mit kommunalen und landesweiten Akteuren ist in Planung, um konkrete Maßnahmen und Unterstützungsangebote gemeinsam auf den Weg zu bringen.

***Ihre Anlaufstelle Pro Sinti und Roma e.V***